



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

99 (14.4.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-44167](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-44167)

# General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2330.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adressen

Journal Mannheim.  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Chefredakteur Julius Rasch,  
für den lokalen und prov. Theil:  
Ernst Müller,  
für den Inseratenthail:  
Jakob Rudw. Sommer,  
Notationsdruck und Verlag des  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckers.  
Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.  
Am Mittwoch in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

### Amts- und Preisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 99. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 14. April 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.  
(Notariell beglaubigt.)

#### \* Dr. Emin Pascha und Stanley.

Berlin, 12. April.

Gegenüber den Auffassungen, welche in der öffentlichen Meinung Englands durch Stanleys Berichte und Neußerungen über sein Verhältnis zu Emin Pascha und den Charakter des letzteren Platz gegriffen hatten, hat Emin Pascha selbst sich in aufklärender Weise zu dem General Vertreter der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft in Sansibar, Lieutenant v. Saint-Paul-Maire, geäußert. Dieser hat die Eröffnungen Emin Paschas in einem an seinen Vater, den Hofmarschall v. Saint-Paul-Maire in Fischbach in Schlesien, gerichteten Schreiben nach Deutschland gelangen lassen. Mit ausdrücklicher Ermächtigung Emin Paschas hat der bekannte Afrikaforscher Paul Reichard in einer im Architektenhause gestern Abend stattgefundenen Vorlesung eine eingehende Wiedergabe der Mittheilungen jenes Briefes zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Die von Hofmarschall v. Saint-Paul an Reichard gerichtete Mittheilung lautet wie folgt:

Emin war Anfang März d. J. in Sansibar bei meinem Sohne. Er beklagte sich bitter darüber, daß Stanley sich abfällig über ihn in den Zeitungen geäußert habe. Besonders bedauerte er, daß Stanley verbreitet habe, Emin wäre zuerst zu betrogen gewesen, mit ihm von Wadelai fortzugehen, nachdem ihm von Stanley 12,000 Lfr. geboten worden seien. Nachdem Stanley dies gesagt, wolle er (Emin) auch nicht mehr schweigen, sondern genau Mittheilung darüber machen, was Stanley ihm angeboten habe. Er habe bei Stanley im Auftrage des Königs der Belgier angeboten; Emin tritt in die Dienste des Congo-Königs als General, bestimmt sein Gehalt selbst, bleibt Gouverneur seiner Provinz und erhält als Verwaltungskosten 12,000 Pfund Sterling, die er aber in Eisenstein u. s. w. in der Provinz selbst aufbringen muß. Zweitens hat Stanley im Auftrage der British East African Company Angebot gemacht und binzugefügt, daß er Emin Pascha rathe, diesen zweiten Antrag dem ersten vorzuziehen: Emin nimmt seine ganze militärische Macht, die er aufbringen kann 3-5000 Mann zusammen, begleitet mit denselben Stanley westlich und südlich um den Victoria Nyanza herum, setzt sich in Rovirondo fest und gründet mehrere Stationen. Während dessen geht Stanley durch Massai-land nach Nombassa hinunter und holt von dort für Emin zwei zerlegbare Dampfer nach Rovirondo herauf. Nachdem dieselben auf dem Victoria-See schwimmen, erobert Emin Uganda und Ugogo. Derselbe gründet dort eine neue Provinz und dehnt sich nach Norden aus, d. h. also auf sein früheres Gebiet zu. Emin wird nun vollständiger Gouverneur dieser neuen Provinz mit einem zu vereinbarenden Gehalte im Dienste der Britischen Ostafrikanischen Gesellschaft. Also die englische Gesellschaft in Nombassa und Emin Pascha nördlich vom Victoria-See. Da bedürfte es allerdings nur einer direkten Eisenbahn hinauf, um Deutschland für immer lohm zu legen.

#### Badischer Eisenbahnrat.

Karlsruhe, 11. April.

Unter dem Vorstehe des Herrn Finanzministers Elkharter fand heute die XIX. Sitzung des badischen Eisenbahnrates statt. Zum 1. Gegenstand der Tagesordnung nahm Herr Regierungsrath Roth, Vorstand der Abtheilung für Gütertarifangelegenheiten, das Wort und theilte zunächst mit, daß seit der letzten Sitzung ein dritter Nachtrag zum Verzeichnis der Ausnahmestellen erschienen sei, nämlich vom 1. Februar 1890. Darin sei von besonderem Interesse: a) ein Ausfuhrtarif von Cement nach der Schweiz zum Schutze einer sehr bedeutenden Industrie, die ohnehin auch unter dem hohen Einfuhrzoll von 7 Francs per Tonne nach dem genannten Lande zu leiden habe. b) Des Weiteren seien geringwertige Holzwaaren in den Ausnahmestellen für Metalle und Metallwaaren aufgenommen, aber nur insoweit, als durch die Konkurrenz der sich anschließenden Bahnen, welche den preussischen Ausnahmestellen, dem sich sonst ja bekanntlich Baden nicht angeschlossen habe, entgegenstehen. c) Abhängig davon befände, d. h. durch die elsaß-lothringischen Bahnen, durch die Rhein-Redar- und die hessische Ludwigsbahn. — Des Weiteren gibt Redner sodann bekannt, daß die während längerer Zeit abgelaufenen Verhandlungen deutscher Eisenbahnverwaltungen zur Festsetzung einheitlicher Grundsätze für die Frachtberechnung bei Verwendung von Wagen über normaler Größe schließlich ohne Resultat geblieben seien, in Folge des Widerstandes der Reichsregie Sachsen, Württemberg und Bayern. Zwar sei in der Generalversammlung deutscher Eisenbahnen das Stimmverhältnis zu Gunsten einer solchen Einrichtung 166 gegen 67 abnehmende Stimmen gewesen; allein in der darauf statutenmäßig abgehaltenen schriftlichen Abstimmung sei das Verhältniß 224 gegen 76 gewesen; diese Majorität genüge aber satzungsgemäß nicht und so müßte, was die Gr. General-Direktion lebhaft bedauert, von einer Regelung in vorgeschlagener Weise Umgang genommen werden. Daß freilich gegen diese Regelung auch schwere Bedenken aus dem Handelslande bekannt wurden, darf nicht ganz übersehen werden. Das einschlägige Material findet sich sehr übersichtlich in dem jüngsten Jahresbericht der Mannheimer Handelskammer,

Theil I 1889 Seite 146-149 zusammen getragen. Bei diesem Anlasse bemerkte Herr Dr. Landgraf-Mannheim: Bekanntlich sei während der Verhandlung der vorerwähnten Frage von Seite eines hervorragenden Eisenbahnbeamten, des früheren langjährigen Mitglieds der Eisenbahndirektion Breslau, Geh. Oberregierungsrat Schwabe, eine Schrift erschienen, welche in überzeugender Weise für eine Erhöhung der Tragfähigkeit unserer Güterwagen plaidirt habe mit Hinweis auf Nordamerika; nur auf solche Weise könne die längst erwünschte allgemeine Tarifverbesserung möglich gemacht werden. Nun habe der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten, offenbar im Zusammenhang mit der Ablehnung der mehrgebachten Unternehmung der Güter in Leicht- und Schwergut nach neuen Nachrichten angeordnet, daß die Umwandlung offener Güterwagen des preussischen Staatsbahnenparks von 10 t in solche von 12 1/2 t Tragfähigkeit genehmigt und eine so schnelle Ausführung der Maßregel angeordnet wurde, daß sie thunlichst bis zum Herbst des laufenden Jahres bereits durchgeführt sein soll. Bezüglich der Beschaffung von Wagen mit noch höherer Tragfähigkeit, die aus den betheiligten Kreisen ebenfalls dringend gewünscht werde, sei die Entscheidung noch vorbehalten. Es sei auch eine Prüfung der amerikanischen Wagenverhältnisse, wo man Wagen bis zu 40 Tonnen habe, in Erwägung genommen, wobei der technische Attaché der deutschen Gesandtschaft in Washington, Herr Baurath Petri, die Vermittlung leiten werde. Natürlich darf Baden hinter einem solchen Vorhaben nicht zurückbleiben und fragt daher Redner an, wie sich die Großherzoglich badische Regierung dazu stelle. Herr Geh.-Rath Eisenlohr erklärte sich nicht in der Lage, diese Frage eingehend zu beantworten. Bisher hätte die Generaldirektion noch zugewartet, was seitens der preussischen Verwaltung auf den ablehnenden Beschluß in Sachen der übernormalen Wagen geblieben werde. Bis heute sei sie offiziell darüber noch nicht unterrichtet. Es sei übrigens auch von der württembergischen Eisenbahnverwaltung in Anregung gebracht worden, wie man die Tragfähigkeit der Wagen besser ausbauen könne. Beiläufig bemerkt, enthielten übrigens die meisten Wagen mehr als 10 t Tragfähigkeit. Immerhin werde die aufgeworfene Frage ihre Erledigung finden müssen und werde sie die Generaldirektion näherer Prüfung unterziehen. Bei diesem Anlasse bemerkte Herr Bürgermeister Knecht, daß ihm bei einer Sendung von Baaren nach Dresden via Chemnitz mitgetheilt sei, daß die Reichsregierung der Chemnitz-Freiburger Eisenbahn die Verstrahlung der in Frage kommenden Wagen nicht gestattet (sein Umstand, der freilich nur zeigt, wie unzureichend noch manche deutsche Eisenbahnlinien ausgerüstet sind. Ann. d. Verkehrsleiters.)

Des Weiteren fragte Herr Dr. Landgraf an, welche Erfahrungen mit den auch von der Gr. h. bad. Eisenbahnverwaltung auf Beschluß des Eisenbahnrats eingeführten Süd-Gütertarifveränderungen für Sendungen nach den deutschen Seehäfen gemacht worden seien. Bekanntlich habe die Handelskammer Mannheim sich seiner Zeit gegen eine derartige Einrichtung ausgesprochen, eventuell aber verlanget, daß dann auch Mannheim ebenso wie Hamburg und Bremen, Königsberg, Stettin und Danzig behandelt werde, will von hier aus die Sendungen direkt nach den transjenseitigen Häfen gelangen, und zwar umloher, als auch den hiesigen Rheinböden Mainz, Kustaaßburg und Worms die gleiche Vergünstigung sofort seitens der hiesigen Ludwigsbahn eingeräumt worden sei. Die Bahn hat auch deshalb Interesse, weil bekannt geworden, daß die preussische Eisenbahnverwaltung, die in der laufenden Betriebsperiode während der ersten 9 Monate nahezu 6 Millionen Mark Einnahme per Monat erzielte, im Januar 1890 nurmehr 3,8 Mill. erzielt hätte.

Da nun durch die Einführung dieser Vergünstigung von Leipzig und von Berlin aus täglich ein neuer Güterzug habe eingeleitet werden müssen, der vorher, so lange diese Sendungen nach den Seehäfen auf dem Sammelwege gefandt wurden, entbehrlich gewesen, sei es nicht unwahrscheinlich, daß diese Mehrkosten zu dem Einnahmeausfall der preussischen Eisenbahn beigetragen hätten. Allerdings habe man bei den süd-deutschen Eisenbahnen in den letzten Monaten derartige Ausfälle nicht bemerkt, im Gegentheil weitere Ueberläufe. Herr Oberregierungsrat Eisenlohr theilt mit, daß es keinen Anstand habe, wenn es gewünscht werde, in der nächsten Eisenbahnkassensitzung die einschlägige Statistik bekannt zu geben.

Eine anherberührend eingehende Darstellung gibt hierauf Herr Oberregierungsrat Stug über den Stand der Verhandlungen bezüglich der Einführung einheitlicher realometrischer Bestimmungen zum Verorientarix und der Reform des letzteren. Heute bestrebe noch im Verorientarix eine ziemliche Verschiedenheit in zahlreichen Punkten, wie Dauer der Rundreisen, Höhe der Fahrpreise u. s. w. Das habe die preussische Regierung veranlaßt, bei den Eisenbahnen bestehenden Bundes-Regierungen anzusuchen, ob etwa Geneigtheit bestände, über einheitliche Bestimmung dieser Frage Beratungen zu pflegen. Diese Anregung wurde mit Freuden bekräftigt und wurde eine erste Versammlung in Berlin abgehalten. Im Anschluß an diesen Punkt der Tagesordnung brachte Herr Dr. Landgraf in eingehender Weise an Hand einer Statistik die Ergebnisse der bad. Staatsbahnen in den letzten elf Jahren die Frage der Einführung eines Konzentrix zur Besprechung. Des Weiteren wurde beschlossen, nach dem Vorange der Württemb. Eisenbahnverwaltung einen Ausnahmestellen für europäisches Stammholz in Höhe von 2,8 bzw. 2,7 Pf. per Tonne einzuführen. Endlich wurde in eingehender Weise der Entwurf des bevorstehenden Sommerfahrplans besprochen und sind mehrere dankwerthe Korrekturen auf Grund der aus dem Schoße des Eisenbahnrats hervorgehenden Bemerkungen in Aussicht gestellt.

Ueber die vier letzten Fragepunkte werden wir in einem besonderen Artikel noch ausführlicher berichten.

#### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 13. April 1890.

##### Personalmeldungen.

##### Ministerium des Innern.

Referendar Schupp, s. St. in Karlsruhe, wird dem Bezirksamt Eugen als Amtsgehilfe beigegeben.

##### Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Beurlaubt wurde: Aktuar Albert Lacher beim Amtsgericht Lörrach. — Zugewiesen wurde: Aktuar Friedolin Vandmann, s. St. beim Amtsgericht Radolfzell, dem Gr. Amtsgericht Lörrach.

##### Schulwesen.

1. Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben unterm 29. März l. J. anlässlich geruht dem Professor Konstantin Böhmisch an dem Gymnasium zu Offenburg an jenes zu Wertheim und den Professor Friedrich Baumgarten an dem Gymnasium zu Wertheim an jenes in Offenburg — Beide in gleicher Eigenschaft — zu versetzen.

2. In dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Baden ist der von dem ehemaligen Stützlehrer Franz Josef Laver von Meris gestiftete Freiplatz für ein Mädchen von seiner, aus den 3 Bänden von Graf (Hörig: von Lenz, von Kluon und von Kolb), von Werhardt und von Lände bestehenden Verwandtschaft zu vererben. Zweigige Bewerbungen von Verwandten des Stifters sind durch Vermittelung des Familienältesten der betreffenden Linie bei Großh. Oberlehrer einzureichen.

##### A. Mittel- und Gewerbeschulen, Lehren- bildungsanstalten u.

Bezugs Ablegung des Probejahres sind die nachbenannten Lehramtspraktikanten den beigegebenen Anstalten zugewiesen worden: Bauer, Karl Rudolf, dem Gymnasium in Offenburg. Defner, Josef, dem Gymnasium in Freiburg. Lorenzen, Theodor, dem Gymnasium in Heidelberg. P. G. Ferdinand, dem Gymnasium in Donaueschingen. Sandhans, Albert, dem Gymnasium in Rastatt. Seyb, Hermann, dem Gymnasium in Karlsruhe. Stein, Karl, dem Gymnasium in Mannheim.

##### B. Volksschulen.

Befähigten und Ernennungen: Böbler, Josef, Unterlehrer in Bellingen, als Schulverwalter nach Schlatt u. Arde. Böhner, Karl, Schulverwalter in Offingen, als Schulverwalter nach Nordbalden. Danner, Josef, Schulverwalter in Buch, Amts Waldsbühl, als Schulverwalter nach Birmens. Disinger, Bernhard, von Gersberg, als Schulverwalter nach Heiligensell. Duggert, August, Hilfslehrer an der landwirtschaftlichen Wirtenschule in Freiburg, als Schulverwalter nach Gernsbach. Edelmayr, Karl, Unterlehrer in Wilmersau, als Unterlehrer nach Oberkirch. Frank, August, Schulverwalter in Gernsbach, als Unterlehrer nach Bühl (Stadt). Dager, August, Schulverwalter in Vorderberg, als Schulverwalter nach Langenshiltach. Herbold, Friedrich, Schulverwalter in Mousburg, als Schulverwalter nach Reintems. Karle, Anton, Unterlehrer in Bretten, als Schulverwalter nach Riedgarmünd. Lenz, Adolf, Hilfslehrer in Eßlingen, als Unterlehrer nach Tannenkirch. Ludwig, Albert, Hauptlehrer in Wrombach, wird Hauptlehrer in Rastatt. Menz, Wilhelm, Hauptlehrer in Hohenbühl, wird Hauptlehrer in Rappurr. Meyer, Karl, Unterlehrer in Segau, als Schulverwalter nach Hohenbühl. Rühl, Edmund, Unterlehrer in Grottenhausen, Amts Bonndorf, als Schulverwalter nach Rippolingen. Wäcker, Karl, Schulverwalter in Rastatt, als Schulverwalter nach Stein. Pfeiffer, Reinhold, Unterlehrer in Oberkirch, wird Schulverwalter dafelbst. Pfeiffer, Ludwig, Unterlehrer in Broggingen, als Unterlehrer nach Mannheim. Röllig, Friedrich, Schulverwalter in Eßlingen, wird Unterlehrer dafelbst. Sattler, Emil, Unterlehrer in Herrschried, als Schulverwalter nach Reichenbach. Sauter, Emil, Schulamtsrat, als Unterlehrer an die Lebungsschule des Lehrerseminars in Weersburg. Schopf, Karl, Unterlehrer in Eßlingen, als Unterlehrer nach Mannheim. Schweizer, Josef, Unterlehrer in St. Blasien, als Schulverwalter nach Jock. Sidinger, Emil, Schulverwalter in Weiler, Amts Bruchsal, als Unterlehrer nach Mannheim. Singer, Karl, Schulverwalter in Oberwilt, als Schulverwalter nach Weersburg. Weinlein, Jakob, Unterlehrer in Weilerdingen, als Unterlehrer nach Oberkirch. Wiedemann, Wilhelm August, Unterlehrer in Gutach — Dorf, als Unterlehrer nach Broggingen. Zimmermann, Philipp Friedrich, Unterlehrer in Dautingen, als Schulverwalter nach Wambach. — Verkörben: Fischer, Georg Wilhelm, Hauptlehrer in Altheim. Stärl, Josef Eugen, Unterlehrer an der Lebungsschule des Lehrerseminars in Weersburg.

##### (Finanzministerium.)

##### Steuerverwaltung.

Finanzprokurator Friedrich Müller, s. St. Buchhalter bei Gr. Obergemeinde Baden, wurde dem Gr. Hauptsteueramt Baden zur Verlegung der Hauptamtskontrolle dafelbst zugewiesen und dem Finanzprokurator Josef Weismann in Bonndorf die erledigte erste Stellensstelle bei Gr. Obergemeinde Baden übertragen. Revisionsassistent Emil Deißelhaefer bei Großh. Steuerdirektion wurde zum Registrator dafelbst ernannt.

##### Polizeiverwaltung.

Finanz: Domänenbuchhalter Richard Köhler in Emmendingen zum Hauptamtsassistenten in Mannheim; Revisionsassistent Ferdinand Herzog in Sretzen zum Hauptamtsassistenten in Lörrach; Grenzassistent Hermann Straßer in Petershausen zum Hauptamtsassistenten in Rastatt.

Grenzauflieger Josef Schwartz in Basel zum Revisionsaufseher in Waldsbut. — Vertraut: Privatlageraufseher Josef Mathes in Mannheim mit Verlegung der Stelle eines Grenzaufliebers in Konstanz. — Verlegt: Der Grenzauflieger August Mayer in Petershausen nach Degerhaus, Robert Blass in Ludwigshafen nach Petershausen, Oskar Ruchmich in Konstanz nach Ueberlingen, Valentin Harber in Konstanz nach Basel, Dibalus Kraus in Lörach nach Weilingen. Entlassen: Grenzauflieger Wilhelm Hauke in Schlatt a. R. (auf Ansuchen).

Domänen-Verwaltung.

Ernannt: Forstprokurator Mühlhäuser in Bruchsal zum Gehilfen der Bezirksforstrei Stauten. Forstprokurator W. Bauer in Stauten zum Gehilfen der Bezirksforstrei Schönau in Redargemünd.

Groß-Gendarmerie-Korps.

Pensionirt wurden: Gendarm Richard Schäfel vom 1. Distrikt, Nationalist in Däkingen. Gendarm Joh. Friedr. Schäfer vom 2. Distrikt, Nationalist in Krosingen und Gendarm Heinrich Fischer vom 3. Distrikt, Nationalist in Langenbrücken. — Erhöbert wurde: Gendarm Heinrich Birnesser vom 1. Distrikt zum Vizewachmeister. — Zu provisorischen Gendarmen wurden ernannt: Die Serenanten Bernhard Vesperit und Wilhelm Ebret vom 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 118, Sergeant Georg Adam Schäfer vom 1. Bad. Feld-Artillerie-Regt. Nr. 14, Sergeant Leopold Siegler vom 2. Bad. Grenadier-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Sergeant Adolf Dornberger vom 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114 und der bräutliche Unteroffizier Heinrich Segauer vom Landwehr-Bezirks-Commando in Freiburg. — Verlegt wurden: Gendarm Joh. Friedr. Gräßlin von Kallmünz nach Eugen. Gendarm Karl Josef Eisenhauer von Kallmünz nach Blumenfeld, Wachmeister Mathias Jäckle von Neustadt nach Schopfheim und Wachmeister Gustav Adolf Sidel von Freiburg nach Neustadt.

Der Großherzog empfing u. A. gestern den Hofdilar Fischer, den Schriftföhrer Dr. Jordan in Frankfurt, sowie eine Abordnung des Badischen Sängerbundes, bestehend aus dem Bürgermeister Schöckler und dem Herrn Sauerbeck in Mannheim. Danach nahm derselbe die Meldung verschiedener Offiziere entgegen. Nachmittags hörte der Großherzog verschiedene Vorträge und arbeitete dann mit dem Geheimrath Freiherrn von Ungern-Sternberg und dem Legationssekretär Freiherrn von Babo. Gestern trüb haben der Großherzog und die Erbprinzessin Freiburg verlassen, um sich an die Oberitalienischen Seen zu begeben. Die Abreise wird voraussichtlich 4 Wochen in Anspruch nehmen. Die Herrschaften sind begleitet von der Hofkammer Fräulein von Kellier, dem Ordnungsoffizier Hauptmann Dürz und Dr. Doll.

Ordensauszeichnungen. Der Großherzog hat dem R. Bräu, Oberlieutenant v. Dugo, Chef des Generalstabes des 4. Armerkorps, das Kommandeurkreuz 2. Klasse, und dem R. Schül. Mittheiler Freiherrn v. Reichenstein, militärischen Begleiter der Prinzen Johann Georg und Max von Sachsen, dem Direktor der Königlich Preussischen Central-Zehrarzneischule in München, Professor Karl Dahn, dem Rektor der R. Preuss. thierärztlichen Hochschule in Berlin, Professor Dr. Schüb, und dem Direktor Friedr. an der R. Württemb. thierärztlichen Hochschule in Stuttgart das Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens vom Heiligen Löwen, sowie dem Hofmusikdirektor Josef Vertam in Mannheim die silberne Verdienstmedaille verliehen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden wurde ertheilt dem Hr. Hofjunker und Legationssekretär Dr. Freiherrn v. Babo für das ihm von dem Großherzog von Sachsen verliehene Ritterkreuz 1. Klasse des Hr. Sachsen-Weimarischen Hausordens der Wachsamkeit oder vom Weissen Falken und dem Postkassierer Siegel in Heidelberg für das ihm vom Deutschen Kaiser, Königin von Preußen verliehene Königlich Preussische Allgemeine Ehrenzeichen.

Auszug aus der amtlichen Patentliste über die in der Zeit vom 2. bis 9. April erfolgten badischen Patent-Anmeldungen und Ertheilungen. A. Anmeldungen: Sperre für Kurbeln von Hebevorrichtungen. — Wilhelm Dennig in Bruchsal, Baden, Bahnstr. 4. Verzicht für Kurbeländer, welche nach Art der Nürnberger Schere zusammengeklappt sind. — Ana. Klehale in Forstheim. B. Ertheilungen: Nr. 52,024. Antenkräutelmöschine. — Lorenz Furtwängler in Södingen in Furthwangen. Vom 21. August 1889 ab. F. 4300.

Zum Selbstmorde des Reallehrers Obergfell in Ladenburg.

Wir erhalten folgende Zuschrift: „Auf die Erklärung des Vorstandes der höheren Bürgerschule dahier, Herrn Prof. Weiß, den Artikel in Nr. 95 Ihres Blattes betr.“ erwidere ich: Der von mir der Redaktion des General-Anzeigers am 8. ds. Mts. eingesandte Artikel „den Selbstmord meines unglücklichen Freundes, Reallehrer Obergfell betr.“ und die darin angegebenen Thatfachen sind wahr!! und halte ich meine Mittheilungen vollständig aufrecht. Die Beweise meiner Behauptungen erbitte ich mich an zustehender Stelle durch Zeugen zu erbringen. Auf eine Polemik mit Herrn Prof. Weiß werde ich mich nicht einlassen. Ladenburg, den 12. April 1890.

Carl Greiner.

Den Bericht über die Kreisversammlung müssen wir wegen Raummanget für die morgige Nummer zurücklegen.

Ein blinder Feuerlärm in der Infanterie-Caserne veranlaßte gestern Abend gegen 9 Uhr eine Alarmirung der gesamten Garnison.

Verhüteter Augenschlag. Am Freitag Nachmittag hätte beinahe einen unserer achtbarsten Mitbürger ein großes Unglück betroffen. Dessen Sohn, ein Knabe von 11 Jahren veranlaßte sich in der Nähe des Schlachthauses am R. dar, als er plötzlich abrutelte und in den R. dar fiel. Schöne Dille war sofort zur Hand und wurde der Knabe glücklich dem kranken Element entzogen. Es ist dies wiederum ein Beweis, wie oft leichtsinnig Eltern ihre Kinder ohne Veranschaulichung lassen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 13. April Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometerstand in mm, Temperatur in Grad Celsius, Windrichtung und Stärke, Höhe und Richtung Temperatur des verg. Tages. Values: 747.2, 0.3, 0.0, 4.0, 10.2, 13.3

Mittelmäßiges Wetter am Dienstag den 15. April. Es unterliegt jetzt keinem Zweifel mehr, daß vom atlantischen Ocean her ein neuer Westwind großer Jrdum im Anzuge ist.

Mittelmäßiges Wetter am Dienstag den 15. April. Es unterliegt jetzt keinem Zweifel mehr, daß vom atlantischen Ocean her ein neuer Westwind großer Jrdum im Anzuge ist. Dabei befinden eine Reihe von starken Einlenkungen über Dänemark, Island, dem Borealis und dem Oberrhein. In ganz Mitteleuropa hebt das Barometer fortgesetzt unter Mittel und nur im hohen Norden scheint sich ein Gebiet hohen Luftdrucks zu befinden. Zunächst wird jener Luftdruck die Depression über Island auszuweichen lassen. Deshalb wird aber voraussichtlich anbauen und in seiner Wirkung auf den herannahenden westlichen Westwind bei uns nordwestliche Winde mit kalter Temperatur und zeitweiligen Niederschlägen herbeiführen. Demgemäß ist für nächsten Dienstag und wohl

auch noch für Mittwoch und die folgenden Tage trübes und nachts, nur zeitweilig ausgebreitetes Wetter mit mehrfachen, in den Höhenlagen aus Schnee bestehenden Niederschlägen in Aussicht zu nehmen.

Theater und Musik.

Fräulein Rosa Natura wird am nächsten Mittwoch noch einmal als Marie im „Waffenkammer“ auftreten.

Fräulein Rohor, unsere geschätzte Primadonna ist gestern einer ernstlichen Gefahr entronnen, indem dieselbe nahe daran gewesen wäre, in der Nacht vom Freitag auf den Samstag das Opfer einer Kohlengasvergiftung zu werden. Sie hatte nämlich den Amerikaner Oien in ihrem Wohnzimmer nachts abgestellt und die Thüre, welche aus letzterem Gemache in ihr Schlafzimmer führt, offen gelassen. Die sich entwickelnden Kohlengasle fingen schon an, ihre verderbliche Wirkung auszuüben, als sie noch rechtzeitig wach wurde. Frä. Rohor fand sich zwar gestern früh zur Probe ein, vermochte aber keinen Laut zu hören und sah sich gezwungen, sich krank zu melden und muß infolge dessen das Bett hüten.

Neuestes und Telegramme.

Berlin, 12. April. Epischend den Befehlen des Kaisers verfügte Minister von Heerfurth, daß die Demonstration am 1. Mai polizeilich möglichst ungehindert bleibe, nur äußersten Falles sei einzuschreiten. Der Kaiser stellte dem Fürsten Bischoff seinen Besuch in Friedrichsruhe in Aussicht.

Berlin, 12. April. Der „Reichsanzeiger“ ist ermächtigt, die Meldung der „Berliner Politischen Nachrichten“ betrefis der Frage einer neuen Organisation der Reichs-Centralbehörden und die Behauptung, daß Erwägungen in dieser Richtung an maßgebender Stelle stattfinden, als jeder thatsächlichen Unterlage entbehrend zu bezeichnen.

München, 12. April. Die Regensburger Handelskammer erhebt die Beschwerde, die Dampfschiffahrt würde bis Regensburg weiter forciert werden.

Bern, 12. April. Der Bundesrath wird der Bundesversammlung ein Baudruck, enthaltend sämtliche auf die Berliner Arbeiterschutzkonferenz bezüglichen Artikel vorlegen. — In Luzern verlangt der Arbeiterbund für den 1. Mai einen freien Nachmittags.

Wien, 12. April. Nach einer Meldung aus Konstantinopel sprach der deutsche Botschafter in einer Unterredung mit dem Großvezier Kiamil im Auftrag des Kaisers die förmliche Versicherung der Stabilität der deutschen Politik aus.

Paris, 12. April. Eine offizielle Note widerlegt das hier verbreitete Gerücht, Minister Ribot habe mit dem aus Rom ausgewiesenen Berichterstatter Lavalette eine Unterredung gehabt und daraufhin beschloßen, von der italienischen Regierung Aufklärungen zu erlangen. — Die Königin Viktoria von England ist heute Mittag in Gstaad angekommen, wo die Garnison vor ihr eine Parade abgehalten hat. — Constanza verzichtet wegen der bevorstehenden Wahlen darauf, Carnot auf seiner Reise nach dem Süden zu begleiten. — Der Präfekt von Nancy benachrichtigte amtlich den Minister des Innern, daß die deutsche Regierung einen Grenzbeamten abgesetzt habe, der neulich unbefugt in Uniform das französische Gebiet betreten und sich in einer Gastwirthschaft von La Seille aufgehalten hat.

Paris, 12. April. Der aus Französisch-Indien in Bordeaux angekommene englische Dampfer „Lufford“ wurde der Quarantäne unterworfen, weil während der Fahrt der Capitän und zwei Matrosen an Cholera gestorben sind. Nachdem das Schiff in Quarantäne gebracht worden war, erfolgten zwei neue Cholerafälle.

Paris, 12. April. Von amtlicher Seite wird eine stetige Zunahme der Zufuhr von Vieh in La Biette angekündigt. — Aus dem Süden von Frankreich werden von gestern Schneestürme gemeldet.

Paris, 12. April. Der Afrikareisende Stanley traf Vormittags hier ein. Stanley begab sich zum Bingen von Walea.

Brüssel, 12. April. Die „Indépendance belge“ meldet, Stanley habe zwischen dem oberen Congo und der Küste die Sklavenjagden häufiger gefunden, als sie es jemals waren. Dr. Parer erklärte dem Berichterstatter, Emin Paschas Augenkrankheit sei unheilbar und werde vor Jahresfrist zur Erblindung führen. Das Blatt meint ferner, Stanley werde in Connes Vorschläge einflußreicher Engländer für eine abermalige Reise nach Afrika erhalten; er werde aber keine sofortige Entschloßung fassen.

Rom, 12. April. Der Berichterstatter des Pariser „Figaro“, Chenard, ist ebenfalls ausgewiesen worden.

Madrid, 12. April. Der Senat approbirt die Bestrafung des Generals Daban. — Im Kongresse wurde die Regierung wegen der letzten von Sagastia citirten abfälligen Neußerungen der ausländischen Presse über die spanischen Generale interpellirt. Hierbei beschuldigte der ehemalige Kriegsminister des jetzigen Ministeriums, General Cassola, die Regierung, die se Kaufe, wie er aus Erfahrung wisse, Berichterstatter fremder Zeitungen, um dann deren Artikel auszubenten. Wegen der Unruhen in Valencia wurde der Regierung lt. Fr. Bg. vorgeworfen, daß sie dieselben erst selbst angezettelt, dann, als die anticlerikalen Demonstrationen zu einem republikanischen Aufstand ausarten, unthätig zuzusehen habe.

London, 12. April. Aus Melbourne wird der Untergang des Dampfers „Onetta“ gemeldet, wobei sämmtliche 146 Passagiere ertranken, während die Besatzung gerettet wurde.

London, 12. April. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Petersburg: Die Polizei entdeckte am letzten Donnerstag in einem Mietshause zu Gatschina eines kürzlich nach Petersburg gegangenen Mannes eine starke Eisenkiste, enthaltend zwei ballartige Explosionskörper. Der Mörder, welcher offenbar

rechtzeitig gewarnt worden, war aus Petersburg geflohen und spurlos verschwunden. Die Polizei vermuthet außer diesem und einem Mörder, der kürzlich Selbstmord beging, noch einen Verchwörer, welcher sich in Gatschina aufhalte. Mehrere Verhaftungen fanden in Petersburg statt, welche in Verbindung mit dem Complotte stehen.

London, 12. April. Eine Dovesche aus Beijing meldet den Tod des Marquis Tseng.

London, 12. April. Nach einer Meldung aus Mozambique haben die Afalolos den portugiesischen Marineleutnant Balabin, den Civilbranten Almeida, sowie 150 eingeborene Soldaten ihres Gefolges niedergemetzelt.

Kopenhagen, 12. April. Der wegen Betrug verhaftete Seifenfabrikant Philipsen hat jetzt bekannt, daß er den Boten Meyer, welcher für ein hiesiges Geld einlieferte und seit dem 8. Januar spurlos verschwunden war, durch Erdrosselung ermordet und den Leichnam nach Amerika geschickt hat.

Petersburg, 12. April. Der Regierung nahe stehende Kreise erblicken in Kurapatkin's Ernennung zum Chef des transkaspischen Gebietes den Vorboten einer Wiederaufnahme der Angriffspolitik in Asien. — Der Unterrichtsminister hat seine Entlassung eingebracht, weil der Reichsrath seine auf Einschränkung der alten Sprachen abzulehnde Schulreform-Vorlage ablehnte. Der Adel des Gouvernements Wolhynien reichte dem Minister des Innern ein Gesuch ein, den Deutschen den Landwerb in Wolhynien völlig zu verbieten.

Petersburg, 18. April. Mit dem 1. April sind die evangelisch-lutherischen Consistorien in Riga, Reval, sowie sämtliche Gubernialconsistorien, sowie Aemter der Superintendenten aufgehoben.

Tanger, 19. April. Die außerordentliche deutsche Gesandtschaft reist heute zum Sultan nach Fez ab.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effektenbörse vom 12. April. An der heutigen Börse notirten: Anilin-Aktien 272.50 bez., Westereisen 151 1/2, Bad. Schiffahrts-Affecuranz 1260 bez., Frankfurter Börsewoche.

Frankfurt, 11. April. Die kurze Unterbrechung des Verkehrs durch die Feiertage hat demselben nur Unanths etwas genügt, insofern der Dienstag ein festes und belebtes Aussehen hatte. Man war geneigt, an arbeitsliche Tendenz zu glauben und hoffte auf stärkere Theilnahme der Provinz, die jedoch ausgeblieben.

In dieser Hinsicht wird man sich anscheinend noch ein Weilchen abgeben müssen, da die Verluste der früheren Liquidationen noch in zu frischer Erinnerung sind und das Publikum noch kein richtiges Vertrauen gefaßt hat.

Solche Börsen wie 1889 werden wir überhaupt so bald nicht wieder sehen. Der Aufschwung, den Handel und Industrie angenommen, ist zwar nicht vorüber, aber die Lust jedes Symptom der Besserung ins Ungemeine zu escomptiren, in der Speculation vorzuziehen.

Vielleicht hilft aber Frankreich in dieser Hinsicht etwas; die Pariser Börse zeigt großen Thätendrang und das Gründen und Kapitalvermögen wäre im Ansehen daselbst wieder etwas Neues, das des Besalls wohl fähig wäre.

Die neue in Paris anfangende portugiesische Anteeile hat keine Besserung der alten Titres herbeiführt, sofer, beizwars die Syrogenigen, sind matt und werden mit Orientatien ausgeboten.

Ueber die in der Schwabe befindlichen türkischen und ägyptischen Geschäfte verlautete in den letzten Tagen nichts Neues, die türkische Conversion notirte nach der Sanction des Sultans, und dieser zeigt bei solchen Anlässen gewöhnlich keine Eile. Die Geldverhältnisse sind indes neuern Geschäften sehr günstig, die Bank von England in geltem um ein halbes Prozent heranzugehen und wird wohl bald weiter heranzugehen. Geld ist sehr abundant und Discounten sehr gesaßt. Das Hauptinteresse bildet die Uebernahme der Sabonadobligationen, welche immer noch nicht versect ist; der Betrag ist verhältnismäßig klein, aber die allgemeinen Zustände in Italien sind nicht weniger als verlockend, und daran wird auch die mit großer Freilichkeit verknüpfte Bildung eines großen Consortiums für italienische Geschäfte vorläufig nichts ändern.

Deutsche Constancen mußten sich eine ziemlich Courdeinbuße gefallen lassen; da die Bank mit italienischen Geschäften aller Art verknüpft erscheint. Diese Woche brachte wieder einen stärkern Rückgang von Belace. Der endlich ersehene Geschäftsbericht macht einen günstigen Eindruck. Die Aktionäre bekommen jetzt 2 1/2 pCt. Dividende, ein schöner Abstand gegen die Erwartungen des vergangenen Jahres.

Romanverträge waren Anfangs fest, da die Streiksäckungen sich als unbearbeitet herausstellten; später mit der allgemeinen Stimmung matter. — Staatsbahn lagen etwas fester; angeblich soll es mit dem rumänischen Handelsvertrag jetzt Ernst werden.

Frankfurter Effektenbörse.

Table with 2 columns: Effekten, Posten. Lists various securities and their prices, including Anilin-Aktien, Westereisen, and various bank shares.

Wasserstands-Nachrichten. Mannheim, 12. April 1890. Rheinhöhe 148 m. + 0.01. Neckarhöhe 128 m. + 0.01. Oberrhein 128 m. + 0.01. Main 128 m. + 0.01. Elbe 128 m. + 0.01. Oder 128 m. + 0.01. Weser 128 m. + 0.01. Ruhr 128 m. + 0.01. Mosel 128 m. + 0.01. Saale 128 m. + 0.01. Elbe 128 m. + 0.01. Oder 128 m. + 0.01. Weser 128 m. + 0.01. Ruhr 128 m. + 0.01. Mosel 128 m. + 0.01. Saale 128 m. + 0.01.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Einrichtung einer Postagentur in Stephanort (Neu-Quinea). Die Postagentur in Stephanort (Neu-Quinea) ist eine Kaiserliche Postagentur eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf die Beförderung von Briefsendungen aller Art und von Postpaketen bis 5 kg erstreckt.

Bekanntmachung.

Die Nachweisungen über die Regiearbeiten der (89) Nr. 38, 897. Die Bürgermeisteramt der Landgerichts werden an die Vorlage der bei ihnen für die Monate Januar, Februar und März d. J. eingekommenen Nachweisungen über die während dieser Zeit im Selbstbetriebe ausgeführten Regiearbeiten (Regiearbeiten) mit Frist von 3 Tagen an Erstattung von Schlusszeilen erinnert.

Bekanntmachung.

(90) No. 98, 977. Die bringen zur allgemeinen Kenntniss, dass auf dem Hofgute der Zuckerfabrik Friedensau bei Ruchheim, Bezirksamts Ludwigshafen a. Rh., die Raus- und Klauenriche ausgedroschen und in der Gemeinde Eberbach, Amts Schwetzingen, erlöchen ist.

Handelregistereinträge.

- Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. Ju D. S. 276 Gef. Reg. Bd. I. Firma „Schweizer“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.

Oeffentliche Zustellung.

Nr. 10718. Der Richter Friedrich F. e. b. zu Schwetzingen klagt gegen den Richter Georg Kienyler, zuletzt in Redarau, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend aus Kauf mit dem Antrage auf vorläufige vollstreckbare Berufung zur Zahlung von 220 M. und auf den Verkauf der unrichtigen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht IV. zu Mannheim auf Donnerstag, den 29. Mai 1890, Vormittags 9 Uhr.

Hypothekendarlehen

in jedem Betrage besorgt prompt und billig Ernst Weiner, D 6, 15.

Mieth-Gesuch.

Das leiblich von der Kinder-Pflege-Anstalt benutzte Haus K 7, 1 muss wegen anderer Ueber Verwendung demnächst geräumt werden, und sind mir daher genüßlich zum Zwecke der Unterbringung vorübergehend obdachloser Kinder andere geeignete Lokalitäten zu mieten, welche folgende Räumlichkeiten umfassen müssen:

Eigenschafts-Versteigerung.

Freitag, 25. April 1890, Nachmittags 3 Uhr wird im Rathhause dahier dem Schreiner Andreas Bennigshof von hier die unten erwähnte Eigenschaft der Gemarlung Mannheim in Folge richterlicher Verfügung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigentum endgültig zugelassen, wenn wenigstens der Schätzwert erreicht wird.

Fahrens-Versteigerung.

Der Erbtheilung wegen werden in Nr. 7, 1 dahier Dienstag, den 15. April, Vormittags 9 Uhr etwas Glas- und Porzellangeschirr, verschiedene Gegenstände, Porzellanvase, Figuren, 1 Wanduhr, Wanduhrschlüssel, Blumenhänder, Holzstühle etc. 1 Pendule, Tischdecken, weiße und farbige Fenstervorhänge, Vorlägen etc.

Dankagung.

Die Abth. VI des Frauenvereins Mannheim erhielt von Ungenannt Einhundertfünzig Mark. Für diese reiche Gabe dankt herzlich Der Vorstand.

Lehrungsgesuche

Lehrung gesucht. Erste Mannheimer Typograph. Anstalt Wendling Dr. Haas & Co.

Miethgesuche

Junger Arzt sucht in seinem Hause 3-4 mögl. ineinandergehende Zimmer, möbl. od. unmöbl. auf sofort, bevorzugt Extra D u. F. Gef. Offerten mit Preisangabe unt. 76444 erb. b. Expedition d. Blattes. 76445

Zu vermieten

- B 2, 4 St., 6 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 76333
- F 2, 11 St., 1 feineres möbl. Zim. zu verm. 76450
- F 4, 13 gute Schiffs. Hof, bezugsbar. 76432

Loose der Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie

400 Gewinne im Werthe von 84,000 M., darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind à Drei Mark zu beziehen vom Secretariat des Landwirtschaftl. Vereins in Frankfurt a. M. Zu haben in Mannheim bei Max Sahn & Co.

Brillen, Zwickel, Thermometer, Hygrometer

Bergmann & Mahland, Optiker, E 1, 15, Pfaffen. Reparaturen prompt u. billig

Flaschen-Bier! P 3, 8.

Aus der Aktienbrauerei G. Scheeder, zum kleinen Käshen. Zum kleinen Käshen. P 3, 8. An gutem bürgerlichen Mittags- u. Abendessen können noch einige Abdomenten theilnehmen.

Anlehens-Loose

werden in allen stattgehabten Ziehungen nachgesehen, per Stück 10 Pfg. Jahres-Abonnement 20 Pfg. per Stück. Th. Paul jun., Agent, P 4, 7.

Josel Fried, C 3, 2

empfiehlt sein Lager von solid gearbeiteten Möbeln. Doppelbetten, einfache u. Englische für Läufer, Maler Tapeten, Bau- u. Tischdecken zu verkaufen. Q 7, 2. 76150

Garantirt reiner Schleuderhonig

ist zu haben Kappelerstraße 22/24.

Herkau

Gebr. Mah. Duffel zu verkaufen. N G, B, 3. St. 76453 1 geb. Nähmaschine billig abzugeben. F 2, 11, 2. St. 76449

Stellen finden

Schreiner an Holzverarbeiten, Maschinen, Q 7, 25. 76480 Für das Arzney, Poliment, Holz- u. Weißwarensach werden sofort 2 erste Verfertigerinnen, für das Waschl- u. tüchtige Garnierinnen gesucht.

Hamburger Engros-Lager

Haus Westphal, Kranenthal. 76452 Mehrere Mädchen vom Lande sofort nach Schwetzingen gesucht. Näheres im Verlaas d. Bl.

Eine gute Köchin

die auch Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht. Näheres im Verlaas d. Bl.

Lehrungsgesuche

Lehrung gesucht. Erste Mannheimer Typograph. Anstalt Wendling Dr. Haas & Co.

Miethgesuche

Junger Arzt sucht in seinem Hause 3-4 mögl. ineinandergehende Zimmer, möbl. od. unmöbl. auf sofort, bevorzugt Extra D u. F. Gef. Offerten mit Preisangabe unt. 76444 erb. b. Expedition d. Blattes. 76445

Zu vermieten

- B 2, 4 St., 6 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 76333
- F 2, 11 St., 1 feineres möbl. Zim. zu verm. 76450
- F 4, 13 gute Schiffs. Hof, bezugsbar. 76432

Loose der Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie

400 Gewinne im Werthe von 84,000 M., darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind à Drei Mark zu beziehen vom Secretariat des Landwirtschaftl. Vereins in Frankfurt a. M. Zu haben in Mannheim bei Max Sahn & Co.

Brillen, Zwickel, Thermometer, Hygrometer

Bergmann & Mahland, Optiker, E 1, 15, Pfaffen. Reparaturen prompt u. billig

Freidenkerverein

Mannheim. Mitglieder-Versammlung am Dienstag, den 15. April, Abends 8 1/2 Uhr im Redenzimmer des G. Scheeder, behufs Besprechung der Vorstandswahlen etc. Um zahlreiches Erscheinen bitten Mehrere Mitglieder.

Arb.-Fortb.-Verein

R 3, 14. Montag, den 14. ds. Mts., Abends 8 1/2 Uhr Vortrag von Herrn Chef-Redakteur Dr. Robert hier, über: „Die Frauen der alten und neuen Zeit.“ Zutritt für Jedermann frei. Rückständige Beiträge zu sammeln. Können bitten wir unter Hinweisung auf die Bestimmungen der Statuten zu berücksichtigen. 76447 Der Vorstand.

Jean Krieg

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter Mannheim, D 3, 5, Theaterstraße. Gold- & Silberwaren, gold- & silb. Taschenuhren. Anfertigung neuer Schmuckstücke, Reparaturen aller Art bei anerkannt billigsten Preisen. 76284

Möbel!

H 5, 2. Alle Sorten in nur guter Arbeit preis vorzüglich, aber 200 Bettstellen 120 Cassoniere u. Schränke 60 Küchenschränke 80 Kommoden u. Schränkchen 40 Waschkommoden mit u. ohne Marmorplatten 160 Tische, oval u. Quadrat 40 Sophas und Divans 200 Stühle 100 Matrasen.

Das bedeutendste und räumlichste bekannte

Bettfedern-Lager Harry Uana in Altona bei Hamburg verfenbet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 Pfd. das Pfd. vorzüglich, gute Sorten 1 M. u. 1 M. 25 Pfd. prima Halbdaunen nur 1 M. 60 Pfd. prima Gaudaunen nur 2 M. 50 Pfd. Bei Abnahme u. 50 Pfd. 3/4 Rab. Umstausch bereitwillig.

Reparaturen und Schleifen

in eigener Werkstatt. Botanische Bekede.

Stekkartoffel

die besten Sorten hat obzugeben Ferdinand Gruber, Redargärten. 76446

Stammholz-Versteigerung.

Die Stammholz-Versteigerung im hiesigen Gemeindefeld Distrikt Pöfleschlag, Eitelgrub, Köhlplatt, Pöfleschlag, Spundlachschlag, Saupferschlag, Bachschlag, Kesselschlag, Köhrenselschlag, Wälderswiese, Ubergang und Untere Kuhweide findet statt:

Mittwoch, den 30. April l. Js. und Donnerstag, den 1. Mai l. Js.,

- 1) 376 Eichen-Stämme von 3-12 Mtr. Länge, 20-146 Ctm. Dicke, 235,97 Cbm. enthaltend,
- 2) 8 Buchen-Stämme von 5-10 Mtr. Länge, 40-70 Ctm. Dicke, 10,83 Cbm. enthaltend,
- 3) 4 Nadelholz-Stämme von 4-5 Mtr. Länge, 15-20 Ctm. Dicke, 0,37 Cbm. enthaltend,
- 4) 98 Stück Nadelholz-Verbstangen, 4,15 Cbm. enthaltend,
- 5) 11 Reisstangen, 0,23 Cbm. enthaltend.

Große Buxkin-Versteigerung.

Wegen vollständiger und unwiderruflicher Geschäftsaufgabe verfeigere ich in Vit. N 1, 10 im Laden, am 14. und 15. ds. M. jeweils Nachmittags von 2 Uhr ab die Restbestände von Sommer-, Herbst- u. Frühjahrstoffen (Buxkin) für ganze Anzüge, Ueberzieher und Hosen in schließlichen Abschnitten abgepaßt. NB. Die Waare ist nur Prima Qualität und wird für reine Wolle garantiert. Es empfiehlt sich daher diese Waare für Private sowohl als auch für Geschäftsleute. Der Zuschlag erfolgt zu jedem annehmbaren Gebote. Gg. Anstett, Auktionator.

Gemeinnützige Baugesellschaft.

Die in der Generalversammlung vom 10. dieses beschlossene Dividende pro 1889 mit Mk. 6 für jeden vollst. eingezahlten und mit Mk. 5 für jeden nicht vollst. eingezahlten Theilhaber kann von heute ab bei der Kasse der Mannheimer Volksbank gegen Auslieferung des betreffenden Dividendenscheines erhoben werden. Mannheim, 12. April 1890. Der Aufsichtsrath.

Turn-Verein.

Montag, den 14. April, Abends 7 1/2 Uhr, im Schwarzen Saal, Zweite ordentl. Versammlung. Tagesordnung: 1. Corporationsrechte 2. Statutenänderung 3. Vereinsangelegenheiten.

XIII. bad. Feuerwehrtag zu Säckingen.

Derselbe findet am 2., 3. und 4. August 1890 statt und wird damit eine Ausstellung von Lösch- u. Rettungsgeräthen, Mannschafts-Ausrüstungen, Wasserleitungsgeräthen und Uniformen verbunden, für deren zahlreiche Beschickung wir die Herren Fabrikanten ganz ergebenst einladen und bitten wir die betr. Anmeldungen baldigst an die unterfertigte Stelle zu bewirken, wogegen ihnen alsdann, die nöthigen Anmeldeformularulare sowie die Bestimmungen zugesandt werden.

Die Central-Kommission des XIII. bad. Feuerwehrtages.

Der Vorsitzende: Otto Bally. Dienstag, den 15. April 1890, Abends 7 Uhr im Casino-Saal V. Kammermusik-Aufführung der Herren Schuster, Stioffel, Gaudé und Kündinger, unter gefälliger Mitwirkung der Herren Hofmusiker Sattler und Hartmann. 76451

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: Georg-Victor-Quelle und Heilene-Quelle sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei Nieren-, Blasen- und Steinleiden, bei Magen- und Darmkatarrhen, sowie bei Störungen der Blutmischung als Hämorrh. Melanch. u. s. w. Wasser genannter Quellen kommt stets in frischer Fällung zur Verwendung, in 1889 waren es über 631,600 Flaschen. - Anfragen über das Bad, über Wohnungen im Badelagerrhaus und Europäischen Hofe erledigt: Die Inspection der Wildunger Mineralquellen-Actien-Gesellschaft.

Stroh Hüte

für Herren, Damen und Kinder werden gewaschen, nach allen modernen Farben gefärbt und nach der neuesten Façon umgearbeitet. Georg Wickenhöfer, J 4, 7. Outmacher. J 4, 7.

Stroh Hüte

für Herren, Damen und Kinder werden gewaschen, nach allen modernen Farben gefärbt und nach der neuesten Façon umgearbeitet. Georg Wickenhöfer, J 4, 7. Outmacher. J 4, 7.

MARCHIVUM

# J. Brilles & Cie. Q 1, 8

vis-à-vis dem Rathhause.

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.  
Beste und billigste Bezugsquelle für  
Weisswaaren & Ausstattungs-Artikel  
Gardinen, Tischdecken, Bettdecken, Handtücher, Gedecke, Staubtücher und alle Arten Frottirtücher etc. etc.

**Pianino's etc.**  
neu und gebraucht zum Verkauf und Vermietung bei  
**A. Döcker,**  
78547 0 2, 9.

**Möbellager**  
von  
**J. Schönberger, T 1, 13**  
empfehlen sein großes Lager in allen Sorten Kasten- u. Postermöbel, Spiegel, Betten, Matratzen etc. in guter Arbeit und billigen Preisen. 75285  
**Goldene Herse, T 1, 13.**

**Christian Ihle, F 2, 9**  
nächt dem Speisemarkt.  
Größte Auswahl billigste Preise.  
74619

**Deutscher Cognac**  
in Literflaschen M. 2, in vorzügl. Qualität M. 3.50.  
Th. Paul jun., Agent,  
P 4, 7. 74875

Das  
**Jah. u. Flaschenbierdepot**  
von 73983

**B. Hofmann**  
z. goldenen Stern, B 2, 14  
Telephon Nr. 820.  
empfiehlt

**ächtstes Pilsener Lager-Exportbier,**  
sowie **ächtstes Münchener ungepundetes Klosterbier** (sehr malzreich).  
Bestes von besten Malzen, Gersten und letzteres Reconvallescenten u. Kamen als gesundes kräftiges Nährbier empfohlen.

Im Münchener Bierfäß  
100 Stk. 1. in Limburger & Pf. 6 Pf. 1. in Schweizer-Platz u. Schwabstraße & Pf. 75 Pf. 74921  
**J. Hofmann, Kösch, München.**

Immer noch 60 Pfa. prima Ochsenfleisch, erste Sorte Kuhfleisch 50 Pfa. Darf keine Verwechselung vorkommen. 75553  
**Reher, H 6, 13.**

**Eis.**  
Kunsteis in kleinen und größeren Quantitäten wird abgegeben von der  
74710  
**Mannheimer Aktienbrauerei,**  
B 6, 15.

**Alten u. jungen Männern**  
wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

**gestörte Nerven- u. Sexual-System**  
sowie dessen radicale Heilung zur Beibringung empfohlen.  
Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.  
**Eduard Bendt, Braunschweig.**  
75965

**Billiges Brennholz.**  
Für 1 M. 30 Pf. per Ctr. Tannen-Anfeuerholz nach Bündelmuster. Für 1 M. 30 Pf. per Ctr. Eichenholz in Sackverpackung. Für 1 M. 40 Pf. per Ctr. Feinbespaltenes Tannenholz liefert frei ins Haus die  
**Dampfsägerei J. Hahn,**  
Waldböschstraße, ZP 1, 23 1/2.  
Bei Gedr. Koch, Speiserei-Handlung, am Marktplatz kann man Bestellungen abgeben. 74564

**Pfänder**  
werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. 79395  
**E 5, 10/11, 3. Stock**  
2. Thüre links

## Preussische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

(auf Gegenseitigkeit.)

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse zu soliden Prämienfähren und den bekannten, außerordentlich günstigen Versicherungs-Bedingungen gegen Hagelschaden. Die Schäden werden coulant und thunlichst unter Zuziehung von Bezirks-deputirten regulirt und binnen Monatsfrist nach Feststellung voll und baar bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen Prämienrabatt, welcher sofort von der Jahres-prämie in Abzug gebracht wird.  
Die Unterzeichneten sind zu jeder Auskunft und zur persönlichen Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfehlen dem landwirthschaftlichen Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.

Der General-Agent: **Carl Gaule.**  
Herr **G. Gröninger, Mannheim.** Herr **Christ. Lösch, Mannheim.**  
Herr **G. Knoch, Mannheim.**  
Anmeldungen von tüchtigen Landwirthin, welche durch Agentur-Übernahme ihr Einkommen zu verbessern beabsichtigen, sind mir stets erwünscht und erbeten unter Adresse: **Direktor Carl Gaule, Darmstadt.** 76430

## Schwetzingen.

### Gasthaus z. Pfälzer Hof.

Einem verehrl. hiesigen sowie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das von meinem Schwager **Joh. Klee** bisher betriebene  
**Gasthaus zum Pfälzer Hof**  
übernommen habe und bitte das meinem Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen, auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.  
Gleichzeitig empfehle vorzügliches Lagerbier aus der Gräfl. von Oberndorff'schen Brauerei Edingen, reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Besonders bringe ich noch meine besteinrichtungen Fremdenzimmer in empfehlende Erinnerung.  
NB. Zur Spargelsaison: täglich frisch gestochene Spargel. Hochachtungsvoll  
**Carl Ohngemach.**  
76479

## Mannheim.

E 3, 15 an den Planken, im Hause des Herrn Schröder.

### Filiale der Frankfurter Schirmfabrik

empfehlst:  
Zanella Entoutcas . . . . . schon von M. 1.— an.  
Atlas Entoutcas . . . . . M. 3.50 "  
Halbseidene Entoutcas in sortirten Farben, in lang und rund gestreift. Neue Dessins . . . M. 4.50 "  
Zanella Herren- u. Damen-Regenschirme . . . M. 1.— "  
Gloria . . . . . M. 3.50 "  
Größte Auswahl in feineren Nouveautés Damen-Regenschirme und Regenschirme.  
Reparaturen, sowie Ueberziehen von Gestellen wird rasch, billig und sehr gut besorgt. 75039

### Filiale der Frankfurter Schirmfabrik

E 3, 15 Mannheim E 3, 15  
im Hause des Herrn Schröder.

Specialität in Oefen und Kochherden  
**F. H. ESCH,**  
B 1, 3, Breitestrasse  
Fabrik und Handlung aller Arten  
**Oefen**  
insbesondere Irischer, Amerikaner etc. für ununterbrochene Heizung. 72187  
**Roeder'sche u. a. Kochherde.**

**Fachschule für Schuhmacher.**  
Leisten-Modelle geschliffen.  
**Naturgemässe Fussbekleidung.**  
Anstalt naturgemäßer, normaler und orthopädischer Fußbekleidung.  
Werkstätte für Anfertigung von Formen, geometrischen Modellen und Leisten nach anatomischer Beschaffenheit der Füße.  
Abformen in Gips.  
Jede gewünschte Art und Form der Fußbekleidung wird in feinsten Ausführung unter Zugrundelegung geometrischer und anatomischer Grundzüge mit Garantie angefertigt. Kunden und ärztliche Referenzen ersten Ranges.  
**Joh. Altmann, Mannheim, Q 3, 20.**

**Photographisches Atelier**  
**V. Bierreth**  
0 6, 5 Heidelbergerstraße 0 6, 5.  
79209  
Empfehle mein Atelier für alle Arbeiten, welche mein Fach bietet in geschmackvollster und feinsten Ausführung.

Am Lager bestaubt geworden.  
**Damen- & Kinder-Wäsche**  
wird unterm Selbstkostenpreis abgegeben. 76491  
**L. Steinthal,**  
D 4, 9,  
Wäsche-Fabrik.

Garantie für vorzügliche Güte.  
**Hobel FABRIKATION**  
Trockenes Holz und sauberste Ausführung.  
Grosses Lager meiner Fabrik in Laupheim, in  
Hobel u. sämmtl. Holzwerkzeugen für Schreiner, Glaser, Zimmerleute, Wagner, Küfer etc.  
Höchste Preiswürdigkeit und größte Rechtmäßigkeit in der Bedienung. 68060  
Für jedes Eisen Garantie.  
Filiale: **H. Hommel, P 3, 13, Mannheim.**

**Wirthschaftseröffnung & Empfehlung.**  
Einem verehrl. Publikum, sowie meiner verehrl. Nachbarn ist die ergebene Anzeige, daß ich die Wirthschaft  
76411  
**Stadt Rotterdam, G 8, 16**  
mit Freutigen eröffnet habe.  
Gleichzeitig empfehle vorzügliches Lagerbier von der Aktienbrauerei Schwetzingen (vormals J. G. Sey), reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit und bitte um geneigten Zuspruch.  
Hochachtungsvoll  
**Xaver Schneider.**  
NB. Täglich frisch gebacken. Köche.

Gelucht von einer großen Fabrik technischer Gummiwaaren bestes empfohlenes Meister und tüchtige Arbeiter, auch für Holzwerk. — Offerten möglichst mit Lebenslauf und Zeugnisse unter N 30453A an Hausstein & Postler, A.-G., Berlin. 76591

Man biete dem Glücke die Hand!!  
**Mannheimer**  
**Maimarkt-Loose**  
à Mk. 2.—.  
Hauptgewinne i. W. v. 7500 Mk., 4500 Mk. etc.  
Franko-Zusendung nach Auswärts erfolgt gegen Einzahlung von 2 Mk. 10 Pf.  
**Loose**

**Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie**  
à M. 3.—,  
Nach auswärts à M 3.10.  
Zu beziehen durch die  
Expd. d. General-Anzeiger (Mannheimer Journal).